

## Qualitätsbericht Kindertagesstätte Waldspatzen Zschaitz

In schöner, ruhiger Lage und doch verkehrsmäßig gut zu erreichen, befindet sich unsere Kindertagesstätte.

Den Namen „Waldspatzen“ verdanken wir unserer ehemaligen Standort, als sich unsere Kindertagesstätte noch in einem anderen Ortsteil unserer Gemeinde befand. Den Namen behielten wir bei.

Seit 12. Oktober 2009 singen, spielen, lachen und lernen die „Waldspatzen“ im neuen Nest in Zschaitz- Ottewig Ortsteil Lüttewitz, nachdem schon ein Jahr zuvor unsere größten „Waldspatzen“, die Hortkinder, ihr neues Domizil bezogen hatten. Auch die Nähe zum Wald ist uns erhalten geblieben. Unsere Kinder lieben es sehr, im Wald zu spielen und wir beziehen ihn in unsere pädagogische Arbeit mit ein.

Wir betreuen Kinder im Alter von 0 Jahren bis zur Beendigung der 4. Klasse.

Unsere Kapazität umfasst 88 Plätze. Diese werden verteilt in 5 Gruppen: zwei Krippengruppen mit jeweils 12 Plätzen, zwei Kindergartengruppen mit jeweils 17 Plätzen und eine Hortgruppe mit 30 Plätzen.

Träger unserer Kindertagesstätte ist die Gemeindeverwaltung Zschaitz- Ottewig.

Wir sind stolz auf unsere Kindertagesstätte, die die einzigste Kindereinrichtung im Einzugsgebiet der Gemeinde Zschaitz- Ottewig darstellt. Vielleicht auch gerade deshalb hat sich unsere Gemeinde dazu entschlossen, viel in die Betreuung unserer Kinder zu investieren und uns dieses neue „Nest“ geschaffen. Wir profitieren davon, da wir nun nicht nur ein sehr schönes, geschichtsträchtiges Gebäude unser Eigen nennen dürfen, sondern dass es uns jetzt jederzeit möglich ist, die sich über uns befindliche Aula und die Turnhalle unserer Gemeinde zu nutzen.

Unsere Kindertagesstätte ist montags bis freitags von 6 bis 17 Uhr geöffnet. Nach Absprache mit den Erzieherinnen ist eine Betreuung vor 6 Uhr und nach 17 Uhr möglich.

Unsere Hortkinder können den Frühhort in den Räumen der Kindertagesstätte nutzen und werden von der diensthabenden Erzieherin an den Schulbus geschickt, der sie zur Grundschule Mochau bringt. Am Nachmittag fahren die Kinder wieder mit Bussen zurück in unseren Hort. Das Mittagessen nehmen die Kinder in der Schule ein, das Vesper in unserer Kindertagesstätte. In den Ferien können die Hortkinder die gesamte Öffnungszeit der Kindertagesstätte nutzen um betreut zu werden. Dann erhalten sie natürlich auch das Mittagessen bei uns.

Nicht nur im Früh- und Spätdienst begegnen sich bei uns die Kinder aus Hort, Kindergarten und Krippe.

Da unsere beiden Kindergartenräume durch einen Mehrzweckraum miteinander verbunden sind, können sich die Kinder im Spiel dort begegnen und so Kontakt zueinander finden. Die Räumlichkeiten des Hortes können am Vormittag außerhalb der Ferien von den anderen Kindern der Kindertagesstätte benutzt werden. Dort befindet sich eine Kinderküche, in der die Kinder kochen und backen können. Ebenso ist es möglich, dass während der Ferien Hort- und Kindergartenkinder gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen.

Auch unser geräumiger Spielplatz bietet vielfältige Möglichkeiten für jede Altersgruppe. Sie können sich entweder zurückziehen oder mit den anderen in Verbindung treten. So hoffen wir das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kinder zu fördern, denn wir alle gemeinsam sind die „Waldspatzen“.

Zu den „großen Waldspatzen“ gehören ein Erzieher/innen- Team von 9 Personen, eine zusätzliche Hilfskraft, die uns in allen Bereichen unterstützt, ein Hausmeister, eine Reinigungskraft und 3 Küchenkräfte, die sich abwechseln, wobei Reinigungs- und Küchenkräfte einer Fremdfirma angehören.

Unsere Ziele verwirklichen wir in einem pädagogischen Ansatz, der sich am Umgang mit der Natur orientiert. Dabei erhält nicht nur die Entwicklung und Ausbildung frühen naturwissenschaftlichen Lernens einen festen Platz, sondern auch die Auseinandersetzung mit ausgewogener Ernährung, der bewusste Umgang mit Lebewesen und der effiziente Umgang mit Ressourcen.

Aber auch die Entwicklung von Sprache, Ästhetik, Fein- und Grobmotorik lassen sich in diesen Ansatz einflechten. Wir möchten damit unserem ländlichen Standort Rechnung tragen und dessen Vorteile den Kindern zu Nutze machen. Teilweise fließt in unsere Arbeit auch der Situationsorientierte Ansatz mit ein: Wir berücksichtigen in unserer Arbeit die individuellen Lebensumstände der einzelnen Kinder. Wir registrieren Einzelbeobachtungen und berücksichtigen sie in unserer Planung. Wenn ein Thema die Kinder sehr bewegt, nehmen wir dieses in den Alltag der Kindergartengruppen auf.

Die Ernährung der uns anvertrauten Kinder ist regelmäßig ein Thema in unseren Dienstberatungen und Treffen mit Elternvertretern. Nach Abstimmung unter den Eltern bringen die Kinder ihr Frühstück selbst mit, das Mittagessen wird angeliefert, das Vesper wird in unserer Kita vom Küchenpersonal frisch zubereitet. Als Getränke werden Milch, ungesüßter Tee und Wasser täglich angeboten. Über die Zusammensetzung und Qualität der Mahlzeiten wird sich regelmäßig ausgetauscht. Vor Kurzem haben einige Elternteile an einem „Probeessen“ teilgenommen, um das Preis- Leistungsverhältnis zu beurteilen. Täglich gibt es zu den Mahlzeiten und als Zwischenmahlzeit Obst oder Gemüse. Der Konsum von Süßigkeiten durch die Kinder soll sich auf Feste und Feiern in unserer Kindereinrichtung beschränken. Kinder, die allergisch auf bestimmte Lebensmittel reagieren, erhalten nach Absprache mit dem Essenlieferanten täglich ein gesondertes Menü.

Um unsere pädagogische Arbeit besser bewerten zu können, nutzen wir den Nationalen Kriterienkatalog „Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder“. Ein Teil unserer monatlich stattfindenden Dienstberatungen wird für die Arbeit mit dem Kriterienkatalog genutzt. Aber auch auftretende Probleme werden immer wieder in unseren Beratungen angesprochen und im Team bearbeitet. Ein Zusammengehörigkeitsgefühl ist uns sehr wichtig, jeder soll sich wohl und anerkannt fühlen.

Um dieses Zusammengehörigkeitsgefühl auch bei den Eltern zu erzeugen, werden diese oft einbezogen: Der Elternbeirat trifft sich regelmäßig, spricht Probleme an oder plant und organisiert Feste und Feiern. Auf diese Art sind schon viele Eltern-Kind-Sportfeste, Wandertage, Oma-Opa-Tage, Themenelternabende u.v.m. zustande gekommen. Auch bei der konzeptionellen Ausrichtung unserer Kindertagesstätte haben die Eltern ein großes Mitspracherecht gehabt und stehen noch heute zu ihrer Entscheidung.

Für jedes Kind wird durch die Gruppenerzieherin ein Portfolio erstellt, das für die Eltern einsehbar ist. Für Elterngespräche haben wir uns im Team einen Fragenkatalog erarbeitet, der uns die Vorbereitung auf ein Entwicklungsgespräch sehr erleichtert. In die tägliche pädagogische Arbeit beziehen wir Kompetenzen der Eltern mit ein, sie stellen zum Beispiel ihre Berufe vor oder helfen auf andere Art, das Gruppenleben zu bereichern. Zur besseren Transparenz den Eltern gegenüber hängen wir einen Tagesbericht in Kurzform in den Garderobenbereichen aus. Unser Ziel dabei ist, dass Eltern und Kinder nach dem Abholen in einen Dialog treten und sich darüber unterhalten, was am Tag alles geschehen ist.

Unsere Kindertagesstätte ist eng mit anderen Institutionen und Vereinen vernetzt. Neben der Zusammenarbeit mit dem Träger, der Grundschule, dem Gesundheitsamt, der Unfallkasse usw. holen wir uns auch Unterstützung ins Haus, zum Beispiel gliedern wir die Musikalische

Früherziehung, die Bücherei, den ADAC in unsere Arbeit mit ein. Gelegentlich besuchen wir ortsansässige Firmen und lernen diese Arbeitsbereiche kennen. Mit den Vereinen unserer Gemeinde arbeiten wir oft zusammen. So planen und gestalten wir jährlich gemeinsam mit dem Feuerwehrverein das Adventstreffen für die ganze Gemeinde. Der Faschingsclub ist ebenfalls ein jahrelanger Begleiter an unserer Seite.

Sehr große Anerkennung findet unsere Tradition, den älteren Einwohnern unserer Gemeinde zu runden Geburtstagen oder Jubiläen zu gratulieren. Wenn möglich, besuchen wir die Leute mit einer Kindergruppe und singen für sie Lieder. Zur Beförderung der Kinder in auch entlegene Ortsteile wird uns immer wieder der gemeindeeigene Bus zur Verfügung gestellt.

In den letzten Jahren und auch für das kommende Jahr zeichnet sich eine starke Nachfrage nach Krippenplätzen ab. Darum spielt bei uns auch die Eingewöhnung in die Kita eine wesentliche Rolle. Da unsere Gemeinde den neu geborenen Kindern ein Begrüßungsgeld auszahlt, nutzen wir diesen Anlass, indem wir dafür unsere Kita zur Verfügung stellen, wir organisieren ein kleines Kaffeetrinken für die Eltern und bieten dabei eine Führung durch unsere Kita an. Monatlich findet im Krippenbereich eine „Krabbelgruppe“ statt, an der unverbindlich Eltern mit ihrem Kind teilnehmen können. Dadurch lernen sowohl die Eltern als auch die Kinder unsere Einrichtung und auch ihre späteren Bezugspersonen in der Kinderkrippe kennen.

Da auch unter den Einwohnern der Gemeinde das Interesse an unserer Kindertagesstätte groß ist, veröffentlichen wir monatlich in unserem Amtsblatt Neuigkeiten oder Aktivitäten aus unserer Kita.

Auch unsere Zertifizierung als „Gesunde Kita“ wird dort, sofern wir dieses Ziel erreicht haben, Öffentlich bekannt gegeben. Wir hoffen, dass dadurch die Einwohner unserer Gemeinde noch ein klein wenig mehr stolz auf Ihre Kita sind.